



Grant Hendrik Tonne Niedersächsischer  
Kultusminister

16. Juni 2020

Sehr geehrte Kita-Leitungen,  
sehr geehrte Erzieherinnen und Erzieher,  
sehr geehrte Beschäftigte in den niedersächsischen Kindertageseinrichtungen,

seit dem 3. Juni ist von kommunaler Seite über das Vorhaben informiert worden, dass zum 22. Juni der nächste Schritt der Öffnungen von Kindertageseinrichtungen angestrebt wird. Am 8. Juni ist Ihnen der Rahmen zu diesem „eingeschränkten Betrieb“ aus meinem Haus zugegangen. Am heutigen Tag erhalten Sie vertiefende fachliche Informationen, wie die Öffnung der Kindertageseinrichtungen umgesetzt werden kann. Diese Informationen sollen als Unterstützung dienen, da die letztendliche Expertise, aber auch Zuständigkeit und Verantwortung, natürlich bei Ihnen vor Ort verbleiben.

Wie Sie wissen, stabilisiert sich die Corona-Lage, die Infektionszahlen gehen kontinuierlich zurück. Diese Entwicklung stimmt optimistisch und bestätigt das gleichsam konsequente wie bedachte Vorgehen seit Beginn der Pandemie: Wir haben zunächst die Kindertages- und Kinderbetreuungseinrichtungen (sowie Schulen) geschlossen und sehr kleine Notgruppen organisiert. Diese haben wir dann schrittweise erweitert – immer mit Blick auf das Infektionsgeschehen, indem wir regelmäßig unsere Planungen auf Veränderbarkeit hin überprüft haben. Dank Ihrer Unterstützung sind wir als Land Niedersachsen bisher gut durch die Krise gekommen. Nunmehr ist es möglich, den nächsten Schritt zur Öffnung der Kindertageseinrichtungen zu gehen: Ab dem 22. Juni verlassen wir die Phase der Notbetreuung und gehen über in den „eingeschränkten Betrieb“. Auch hierfür ist weiterhin Ihre engagierte Mitarbeit notwendig.

Mit diesem Schreiben erhalten Sie - begleitend und unterstützend - die neuen Leitlinien aus meinem Hause für den künftigen eingeschränkten Betrieb in den niedersächsischen Kindertageseinrichtungen. Leitlinien und der Rahmen-Hygieneplan sind aufeinander abgestimmt. Wir haben viele Anregungen auch von Ihrer Seite als Handelnde vor Ort mit einfließen lassen und werden uns auch weiterhin regelmäßig eng mit den Kommunalen Spitzenverbänden sowie den Vertreterinnen und Vertretern der Kirchen, der freien Träger und

Hans-Böckler-Allee 5  
30173 Hannover  
Telefon 0511 120-0  
Fax 0511 120-7450  
E-Mail [ministerbuero@  
mk.niedersachsen.de](mailto:ministerbuero@mk.niedersachsen.de)

der Landesarbeitsgemeinschaft der Elterninitiative (e.V.) abstimmen. Der angepasste Rahmen-Hygieneplan ist erneut in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Landesgesundheitsamt (NLGA) erarbeitet und abgestimmt worden. Er setzt den Rahmen für eine sichere Arbeit in den Kindertageseinrichtungen.

Unser Ziel ist es, jetzt wieder allen Kindern ein Betreuungsangebot während der üblichen Kernzeiten zu ermöglichen. Damit wird die Notbetreuung und die oft schwierige Abwägung, wer sie nutzen darf, aufgehoben. So entlasten wir viele Eltern, geben aber auch den Kindern die Möglichkeit, endlich wieder ihre Freundinnen und Freunde sowie Erzieherinnen und Erzieher zu sehen. An dieser Stelle möchte ich mich ganz besonders bei Ihnen bedanken. Durch Ihren Einsatz und Ihr oft kreatives Engagement in den zurückliegenden Monaten war es möglich, die außergewöhnliche Notgruppen-Phase zu meistern. Entgegen der lauten und oft schrillen Debatte will ich deutlich sagen, dass Ihre Leistung gesehen, geschätzt und gewürdigt wird.

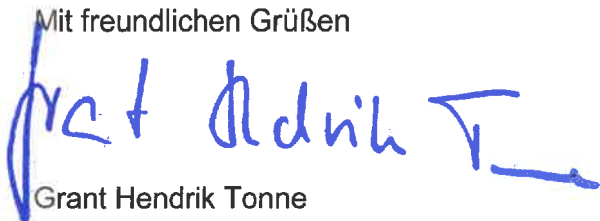
Mir ist bewusst, dass Sie auch in der nächsten Phase vor großen Herausforderungen stehen. Wir wollen quantitativ auf ein Angebotslevel kommen, das den Angeboten von vor Corona nahekommt, müssen und wollen aber gleichzeitig den Gesundheitsschutz des Personals sicherstellen. Das ist im Alltag einer Kindertageseinrichtung sehr anspruchsvoll und mag in den kommenden Wochen – trotz all ihrer Anstrengungen – noch nicht vollständig gelingen. Vorschulkinder sind auf Zuwendung und körperliche Nähe zu ihren vertrauten Erzieherinnen und Erziehern angewiesen. Trösten, wickeln, Kinder auch mal voneinander trennen – das sind unerlässliche Tätigkeiten in Krippe und Kindergarten. Die Leitlinien und der Hygiene-Plan dienen in diesem Alltag als praxisorientierte Unterstützung, machen die schwierige Gratwanderung aber deutlich.

Tatsache ist, dass es durch den möglichen Ausfall von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den Risikogruppen personelle Engpässe geben kann, wenn die Betreuung deutlich ausgeweitet wird. Vor diesem Grund haben wir den Fachkraft-Kind-Schlüssel noch nicht wieder reaktiviert. Wir wissen zudem, dass viele Träger Lösungen finden, um ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Risikogruppen für die Kindertageseinrichtungen so einzusetzen, dass direkter Kontakt mit den Kindern vermieden wird. Zugleich haben wir die Möglichkeit geschaffen, personelle Unterstützung ohne die sonst erforderlichen Qualifikationen von außen ins Team zu holen. Damit wollen wir an erster Stelle Sie als Einrichtung und als Beschäftigte entlasten. Es ist ein Angebot, keine Pflicht. Mir ist bekannt, dass es hier Vorbehalte gibt. Und die kann ich auch nachvollziehen. Die derzeitige Lage erfordert jedoch Flexibilität in allen Bereichen. Um Kindern Bildung, Erziehung und Betreuung sowie Eltern das Geldverdienen zu ermöglichen, sind Abweichungen von den bekannten Wegen notwendig. Dieser Schritt ist eine übergangsweise Herabsetzung der qualitativen

Standards bis zur Wiedereinführung des Regelbetriebs. Wir alle hoffen, dass das Infektionsgeschehen es zulassen wird, so bald wie möglich zu den gewohnten Qualitätsstandards zurückkehren.

Mit dem 22. Juni als Starttermin haben wir Ihnen wie vereinbart die erforderliche Zeit für die Vorbereitung gegeben. Ich wünsche Ihnen bei der Umsetzung gutes Gelingen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Grant Hendrik Tonne". The signature is stylized and includes a horizontal line at the end.

Grant Hendrik Tonne